

Ein ausgelassenes Ländler-Konzert

Am Samstag begeisterten die Carlo Brunner Superländlerkapelle und Comedian Yves Keller im Rahmen der Kultursommer-Konzerte.

Auch beim zweiten Kultursommer-Konzert des vergangenen Wochenendes versprach das traumhafte Wetter einen lauschigen Abend im Innenhof der Burg Gutenberg. Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg, der sich bereits seit 22 Jahren für die Belebung der Burg Gutenberg einsetzt, hatte sich etwas Besonderes für Freunde der volkstümlichen Ländlermusik einfallen lassen.

Also machte sich die Carlo Brunner Superländlerkapelle auf den Weg vom Zürisee Richtung Balzers: Carlo Brunner (Klarinette/Saxofon), Philipp Mettler (Kontrabass/Klarinette/Saxofon), Urs Löttscher (Akkordeon), Schöff Rösli (Piano), Rolf Müller (Schlagzeug) und Roman Lämmli (Kontrabass). Zudem sprang der Comedian Yves Keller in Vertretung für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Bauchredner Roli Berner ein.

Entgegen ihrer sonstigen Auftritte, die üblicherweise auf einer grossen grünen Wiese stattfinden und bei denen die Sonne auf ihre Häupter brenne, war es den Musikern in der einmaligen Kulisse des Innenhofes auf Burg Gutenberg «vögelwohl».

Mit dem flinken «Waldvogel-Schottisch», den der Leadmusiker bereits im Alter von 17 Jahren komponiert hatte, eröffneten Carlo Brunner und seine

Superländlerkapelle somit ihr Konzert. Der folgende «Tanzbode-Ländler» wiegte sich wohligh im Dreivierteltakt, und mit «Myn Sunneschy» stimmten sie romantische, aber durchaus beschwingte Töne an. Die melancholische Eleganz eines Geburtstagswalzers, eine Foxtrott-Polka, die Big-Band-Swing-Elemente nach Glen Miller mit denen volkstümlicher Schottisch-Ländler vereinte, oder liebliche Melodienläufe passend zu einem sanften Schlager. Der sympathische Frontmann Carlo Brunner, der Noten aus Papier den digitalen allemal vorziehe, bewies mit seinen Musikerkollegen, wie vielseitig Ländlermusik sein kann.

Über Dialekte, stolze Eltern und Orientierungssinn

Da Musik immer noch besser klinge, wenn man gerade herzlich gelacht hat, kündigte Brunner anschliessend den Comedian Yves Keller an. Dieser bestellte sich über die grosse Verwirrung, wenn man im Wallis jemanden nach dem Weg fragt, nahm die Autofahrkünste und den noch schlechteren Orientierungssinn von seinem «Mami» auf die Schippe, und unterhielt die Zuschauer mit einer Liveaufnahme aus seinem «Chällerfon» (Radio FM1), in der sich die Dame im Beautysalon an der anderen Leitung köstlich über seine (angebliche)



Carlo Brunner und die Superländlerkapelle begeisterten im Burginnenhof.

Bild: Tatjana Schnalzer

missliche Lage amüsierte. Er wägte ausserdem das Für und Wider hinsichtlich des Kinderwunsches ab, wunderte sich über Eltern, die nur in Babysprache sprechen und davon ausgehen, ihr Kind müsse hochbegabt sein, und präsentierte mithilfe

eines-mehroderweniger-Freiwillingen seine Bauchrednerkünste.

Treue Fangemeinde

Ein sanftmütiger Alpengruss der Carlo Brunner Superländler-

kapelle war zur lauschigen Abendstimmung der atmosphärisch ideale Start in den zweiten Teil, als es langsam dämmerte. Doch so ruhig sollte es nicht lange bleiben. Gerade nach der Pause dominierten Ausgelassenheit und Lebensfreude, so-

wohl im Publikum als auch auf der Bühne. Leidenschaftliche Tangoelemente verschmolzen mit individueller Note der Ländlermusik und ein französisches Medley, in dem Urs Löttscher am Akkordeon glänzte, animierte zum Mitsingen der bekannten Chansons. Dass die Superländlerkapelle eine treue Fangemeinde hat, bewiesen nicht nur der frenetische Applaus und die hellauf begeisterten Juhu-Rufe aus dem Publikum. Zwei besonders begeisterte Ländler-Liebhaber reisen den Musikern bereits seit über 20 Jahren nach, um sie zu unterstützen, und auch den gestrigen Auftritt auf Burg Gutenberg liessen sich Carla Bähler und Armin Rösli nicht entgehen. Da fahre man schon mal mehrere Stunden. Die Vielseitigkeit, mit der Carlo Brunner so viele verschiedene Elemente mit dem traditionellen Ländler vereine, sei es, die Bähler so begeistere. «Du gehst heim und bist einfach be-seelt.»

Wünschen aus dem Publikum kommen die Musiker gerne nach, und so verabschiedeten sie sich mit «Urnerbodechaff» vom begeisterten Publikum – nicht ohne in einer Zugabe nochmals ihr komödiantisches Talent zu beweisen, indem Carlo Brunner und Philipp Mettler sich eine Klarinette teilten und gemeinsam darauf spielten. (lüm)

Onassis Foundation am Filmfest

Der griechische Film «The Lobster» flimmert heute über die grosse Leinwand im Lindahof

In naher Zukunft wird das Singledasein nicht mehr gern gesehen. Aus diesem Grund werden alle alleinstehenden Menschen in ein Hotel gesperrt. Dort haben sie 45 Tage Zeit, um sich zu verlieben und einen Lebensgefährten zu finden. Dies ist die letzte Chance, um in der Gesellschaft akzeptiert zu werden. Denn wer im vorgegebenen Zeitraum keinen Partner oder keine Partnerin findet, wird in ein Tier verwandelt und in die Wälder verbannt. «The Lobster» feierte 2015 bei den Filmfestspielen in Cannes Premiere und gewann den Jurypreis. Die Komödie erhielt generell viele positive Kritiken, insbesondere für ihr Drehbuch, den Humor, die Originalität und die thematische Tiefe.

Dieser Film wird im Rahmen des Griechenland-Schwerpunkts in Zusammenarbeit mit der Alexander S. Onassis Public



In einer Zukunftsdystopie werden alle alleinstehenden Menschen in ein Hotel gesperrt, wo sie 45 Tage Zeit haben, um einen Lebensgefährten zu finden. Gelingt dies nicht, werden sie in Tiere verwandelt. «The Lobster» wird heute um 21 Uhr im Lindahof gezeigt.

Bild: pd

Benefit Foundation gezeigt. Der Eintritt zu diesen ausgewählten Vorstellungen wird von der Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation übernommen und ist für das Publikum entsprechend gratis. (Anzeige)

Hinweis

«The Lobster» von Yorgos Lanthimos
IE 2015 | 119 min | englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln | mit Rachel Weisz, Colin Farrell, Léa Seydoux, Ben Wishaw, John C. Reilly, Olivia Coleman

Die Vorstellungen

«The Lobster» wird heute um 21 Uhr im Lindahof sowie am 15. August um 19 Uhr im Skino-Saal 1 gezeigt.

Alle Infos und das gesamte Programm findet sich online unter filmfest.li.

Onassis
Events
2024

Willkommen zu den griechischen Abenden beim Filmfest Schaan

HEUTE: THE LOBSTER

Montag, 12. August, 21.00 Uhr, Lindahof

Donnerstag, 15. August, 19.00 Uhr, Skino Saal 1

BLACK STONE

Mittwoch, 14. August, 21.15 Uhr, Skinohof

Samstag, 17. August, 17.00 Uhr, Skino Saal 1

BEHIND THE HAYSTACKS

Mittwoch, 14. August, 17.00 Uhr, Skino Saal 1

Alle Filme Eintritt frei.

Films

In Zusammenarbeit mit:

Filmfest
Schaan
7.-18.8.24

ONASSIS
FOUNDATION

